

## Aktion Friedensdorf – Kinder in Not e. V. Mönchengladbach

### Jahresbericht 2017

Hilfe für die Ärmsten der Armen – so kann man die meisten der von uns geförderten Projekte überschreiben. Zum Beispiel das Kinderbetreuungsprojekt in den Urwalddörfern der pazifischen Flusslandschaft der Region Guapi im Südwesten **Kolumbiens**, in Kooperation mit den Missionsschwestern vom Heiligen Herzen vor rund 35 Jahren von uns initiiert. 98 % der Bevölkerung in den Dörfern und wenigen Städtchen dieses Urwaldgürtels sind Afrokolumbianer, Nachfahren von ehemaligen Sklaven, die sozial Schwächsten in Kolumbien. Fürsorge durch staatliche Institutionen fehlt hier fast völlig. Die Schwesterngruppe aus Guapi hat sich in etlichen solcher Orte am Rio Napi durch häufige Besuche im Laufe der Zeit besonders den Kindern zugewendet. Eine tägliche warme Mahlzeit ist wesentlicher Bestandteil der Betreuung. Schwester Shobha, seit drei Jahren verantwortliche Projektleiterin, berichtet aktuell in einem lebendigen und eindrucklichen Brief über den Stellenwert dieses Programms:

„Es war ein Jahr vieler Aktivitäten und vieler Erkenntnisse in meiner Aufgabe mit allem, was sie beinhaltet. Einmal mehr danke ich Ihnen, dass Sie mir diese Bereicherung ermöglicht haben und auch, dass ich meine Berufung mit vollem Einsatz leben kann... Diese Schulspeisungen sind - dank Ihrer Großherzigkeit - ein Segen Gottes, nicht nur für die Kinder, vielmehr für die ganzen Familien: Wenn ein Kind gut ernährt ist, kann es all seine geistigen und intellektuellen Erkenntnisse entwickeln... Jedes Mal wenn ich die Dörfer besuche, strahlen die Kinder Freude und Frieden aus trotz der ärmlichsten Realitäten, in denen sie leben... Ganz allgemein sind die Erfahrungen in den Schulspeisungsprojekten sehr, sehr positiv...“ Dieses Projekt haben wir 2017 mit einer Zuwendung von 12.000 € ermöglicht.



*Kinderspeisung in San Vicente, Rio Napi*

Das Straßenkinder-Projekt Casa Taller in einem Bogotaner Elendsviertel - ebenfalls seit vielen Jahren von uns gefördert - erhielt von uns im letzten Jahr 12.500 €. Jessica Blum, Studentin der Sozialen Arbeit der hiesigen Hochschule Niederrhein, weilte im Frühjahr 2017 – durch uns vermittelt – zu einem Praxissemester in dieser Einrichtung. In einem weiteren Armenviertel Bogotá's gelegen ist die Kindertagesstätte Fundacion Ninos. Diese bewundernswerte Initiative haben wir wieder mit 3.000 € gefördert.

In **Chile**, in den marginalisierten Vierteln der Hauptstadt Santiago, haben wir unsere langjährige Kooperation mit dem Jugendprojekt La Caleta (der Zufluchtshafen) 2017 wieder mit einer Förderung in Höhe von 7.000 € bedacht.

Die in **Peru** von uns mit Hilfe bedachten Initiativen sind unsere jüngsten Partnerschaften. Das von der deutschen Sozialarbeiterin Verena Böhling vor einem Jahrzehnt in Lima gegründete Projekt Runayay widmet sich Kindern und Jugendlichen aus dem Straßenkinder- und Bandenmilieu. Diese beeindruckende Arbeit haben wir mit 7.000 € unterstützt. Das Schulprojekt der Organisation Fe y Alegria (Glauben und Freude) in der Andenregion Acobamba erhielt von uns ebenfalls 7.000 €. Der davon ermöglichte Bau von Schul-Treibhäusern mit Berieselungsanlagen diente der Integration der Anleitung zu gesundem, ökologischen Gartenbau in den Schulunterricht, ein Projekt, um die prekäre Ernährungslage der extrem armen Bewohner dieser Gegend zu verbessern.

Im vierten lateinamerikanischen Projektland **Guatemala** steht die Schulbildung für Kinder und Jugendliche der extrem vernachlässigten Maya-Bevölkerung in den von uns unterstützten Programmen im Mittelpunkt.

Dem Maya-Verein in Rabinal, Träger der dortigen Maya-Privatschule, haben wir 2017 mit 14.000 € erneut beim Unterhalt des Schulbetriebs wesentlich geholfen. Das von der deutschen Journalistin Christine Zauzich vor vielen Jahren in Guatemala-Stadt gegründete Stipendien-Projekt Ijatz (Samenkorn) erhielt von uns im letzten Jahr wieder 10.000 €. Stipendien von dort ermöglichen Maya-Jugendlichen den Besuch weiterführender Schulen, in einigen Fällen auch ein Studium. „Hoffnungsträger braucht das Land“, so das Motto dieser Initiative. Mit unserer Zuwendung von 17.500 € an das Maya-Bildungswerk ADICI in Coban haben wir für rund 50 Schüler in den extrem entlegenen Dörfern von Nimla Sachal Durchführung und Begleitung des Radio-Schulprogramms ermöglicht. Die Kooperation mit den Franziskanischen Schulschwestern haben wir 2017 mit einer Überweisung von 10.000 € fortgesetzt, 3.000 € für das Ernährungsprojekt für unterernährte Kinder in Los Amates, 7000 € für das Stipendienprogramm in Rio Dulce.

Höhepunkt unserer langjährigen Zusammenarbeit mit den Partnern in Offinso im westafrikanischen **Ghana** war im letzten Jahr der Besuch von Mr Justice Acheampong im Juni hier bei uns. Ebenso beeindruckend wie bewegend war bei unserer Mitgliederversammlung sein Bericht über das von ihm gegründete Betreuungsprogramm Special Children's Care. Hingebungsvoll betreut er einen Kreis von mehr als 50 Familien mit geistig-, körperlich- oder mehrfach behinderten Kindern und Jugendlichen. Einschließlich einiger Einzelfallhilfen für Operationen haben wir für diesen unschätzbaren Einsatz 13.000 € bereitgestellt. Das dortige Projekt der Beitragsfinanzierung für die Krankenkassen-Registrierung für ärmste Familien haben wir 2017 mit unserer Überweisung von 7.500 € fortgesetzt.

Der Hilfsfond von Erzbischof Emeritus Dr. Peter Sarpong für ärmste Kinder erhielt wieder eine Unterstützung von 2.000 €.

Für die Schulgeldfinanzierung von Aidswaisen und Kindern aus ärmsten Familien wendeten wir dem Schulprojekt SAMACCOL im entlegenen Dorf Binshua in **Kamerun** 2017 wieder 2.500 € zu. Mit einem Beitrag von 5.000 € zum Bau eines weiteren Klassenraumes haben wir hier die Erweiterung zur Senior High School ermöglicht. Erst in diesen Tagen erhielt die Schule eine Auszeichnung durch den Bürgermeister der Kreisstadt Nkambe für ihren besonderen Einsatz für die ärmsten Kinder.



*Mr Acheampong besucht einen seiner Schützlinge*

Für den Unterhalt unseres EINE-WELT-Informationszentrums und unsere dortige Informations- und Bildungsarbeit haben wir 11.700 € aufgewendet, für Öffentlichkeitsarbeit 2.900 €.

Unsere Verwaltungskosten betragen 1.535 € und lagen damit wieder deutlich unter 2% unserer Gesamtausgaben.

**Allen, die zu unserem Vereinsgeschehen 2017 und zu den Gesamtausgaben von 146.316 € einen Beitrag geleistet haben, sei hiermit herzlich gedankt.**

Januar 2018